



Homberg (Efze), den 12.11.2019

45. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 45. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, 11.11.2019, 18:30 Uhr bis 21:13 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Hilmar Höse
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert
Ausschussmitglied Jana Edelmann-Rauthe vertritt Knorr, Wolfgang (CDU)
Ausschussmitglied Joachim Grohmann
Ausschussmitglied Dietmar Groß
Ausschussmitglied Bruno Haßenpflug (18:30 - 19:27 Uhr)
Ausschussmitglied Günther Koch
Ausschussmitglied Steven Wagner vertritt Haß, Christian (CDU)

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz
Stadtrat Hermann Klante

Von der Verwaltung:

Techn. Oberamtsrat Nils Arndt

Gäste:

Herr Peter Capitain, Unger Ingenieure zu Punkt 3 und 4

Zuhörer:

2 Bürger

Schriftführer:

Magistratsrat Heinz Ziegler

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, Herrn Bürgermeister Dr. Ritz, Herrn Stadtrat Klante, Herrn Ziegler und Herrn Arndt von der Verwaltung, Herrn Capitain von Büro Unger Ingenieure sowie die Bürger. Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird beschlossen, die Tagesordnungspunkte Nr. 3 und 4 vorzuziehen, da Herr Capitain von Büro Unger Ingenieure hierzu Erläuterungen gibt.

3.

3.1 Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“ hier: Beratung zum weiteren Vorgehen im Bereich der Ziegenhainer Straße **VL-53/2017**
8. Ergänzung

Herr Capitain trägt eine überarbeitete Planung zum oberen Teil der Ziegenhainer Straße vor.

Es schließt sich eine intensive Diskussion über eine Radwegführung an.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Koch, Herr Grohmann, Herr Haßenpflug, Herr Höse, Herr Stöckert und Frau Edelmann-Rauthe sowie Herr Stadtrat Klante und Bürgermeister Dr. Ritz.

Herr Koch regt an, dass die vorgesehene Einbahnstraßenregelung in der Freiheiter Straße nicht dauerhaft festgeschrieben wird.

Die Präsentation des Büros Unger Ingenieure ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Beschluss:

Die Neugestaltung des oberen Teils der Ziegenhainer Straße soll auf Grundlage des vorgelegten Ausbauplanes **unter Berücksichtigung folgender Änderungen** ausgeführt werden:

- Der Radweg soll auf beiden Seiten nicht eigenständig geführt werden, sondern durch Markierungen auf der Fahrbahn ohne Verschwenkungen der Fahrbahn gekennzeichnet werden.
- Der Schutzstreifen soll nach Möglichkeit (Prüfung durch Ingenieurbüro) durch den Kreislauf geführt werden.
- Die Gehwege sollen auf beiden Seiten möglichst gleichbreit werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

4. Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“ hier: Beratung zum weiteren Vorgehen im Bereich der Kasseler Straße **VL-53/2017**
7. Ergänzung

Herr Capitain stellt einen Entwurf für die Ausbauplanung vor. Der Entwurf ist in der Präsentation zu Punkt 3 enthalten.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Koch und Herr Stöckert sowie Herr Stadtrat Klante.

Beschluss:

Die Neugestaltung der Kasseler Straße soll auf Grundlage des vorgelegten Ausbauplanes **unter Berücksichtigung folgender Änderungen** ausgeführt werden:

- Der Schutzstreifen für Radfahrer soll nach Möglichkeit (Prüfung durch Ingenieurbüro) durch den Kreislauf geführt werden.
- Über die endgültige Fahrbahnführung, die über die Bedarfsampel Richtung stadtauswärts hinaus geht, insbesondere die Gestaltung des Gehweges, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

1. **Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ für das Fördergebiet Burgberg mit angrenzenden Friedhöfen, Kleingartenanlagen und Stadtpark** **VL-138/2017**
11. Ergänzung

hier: a) **Sachstandsbericht zur Umsetzung der Projekte aus dem ISEK mit Priorität I**
b) **Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für den „Alten Friedhof / Auf den Berglöcher“ und den „Neuen Friedhof“**

- a) Bürgermeister Dr. Ritz gibt ergänzende Erläuterungen zu dem Sachstandsbericht.
- b) Bürgermeister Dr. Ritz begründet anhand der Vorlage, warum das Thema Friedhof mit Priorität I behandelt werden soll.

Zur Sache spricht Ausschussmitglied Herr Groß.

Beschluss:

Die Friedhöfe „Alter Friedhof / Auf den Berglöchern“ und „Neuer Friedhof“ sollen bei der Umsetzung des ISEK als Maßnahme mit Priorität I behandelt werden. Der erste Schritt ist die Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für beide Friedhöfe. Das Vergabeverfahren soll hierfür zeitnah in die Wege geleitet werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

2. **Städtebauliches Konzept für einen Sportpark am Stellberg in Homberg (Efze)** **SB-11/2019**
4. Ergänzung

Hier: Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

Ausschussmitglied Herr Groß verteilt den Ausschussmitgliedern einen 10-Punkte umfassenden Fragekatalog, der dem Protokoll beigelegt ist.

Er trägt dem Ausschuss die Fragen zu ökologischen Aspekten zum Kunstrasenplatz vor.

Bürgermeister Dr. Ritz kann die 10 Fragen, die bei der Stadtverwaltung am 11.11.2019 eingegangen sind, in der Sitzung nicht abschließend beantworten. Er schlägt vor, dass über die Materialauswahl für einen Kunstrasenplatz im Ausschuss beraten und beschlossen werden soll.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Groß, Herr Grohmann, Herr Stöckert, Herr Koch, Herr Höse sowie Frau Edelmann-Rauthe.

Herr Groß stellt den Antrag, dass der Magistrat gebeten wird, zur Klärung von ökologischen Fragestellungen zu einer Info-Veranstaltung einzuladen, bei der fachkundige Experten die noch offenen Fragen beantworten sollen. Er beantragt weiterhin, dass der Stadtverordnetenversammlung empfohlen werden soll, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung am 14.11.2019 abzusetzen.

Herr Höse lässt über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 3

5. Verschiedenes

- a) Herr Koch fragt nach dem Sachstand zum Thema „Lichtmanagement“ am Schlossbergzentrum.
Bürgermeister Dr. Ritz teilt mit, dass die Gespräche mit Herrn Schneider noch geführt werden.
- b) Herr Grohmann fragt nach dem Sachstand des Einbaus der EU-Schließung in der Toilette am Burgberg.
- c) Einige Ausschussmitglieder finden die Standorte für die Hinweisschilder der Gottesdienste als nicht gut gewählt.
Herr Grohmann möchte wissen, ob in der Kasseler Straße das Hinweisschild auf einer städtischen Fläche aufgestellt wurde.
Bürgermeister Dr. Ritz sagt eine Prüfung zu. Die Aufstellung der Schilder wurde nach Aussage von Bürgermeister Dr. Ritz mit den Behörden abgestimmt.

Hilmar Höse
Ausschussvorsitzender

Heinz Ziegler
Schriftführer



Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze)



Ziegenhainer Straße

- Ausbau 2020 -



Beschluss Stadtverordnetenversammlung

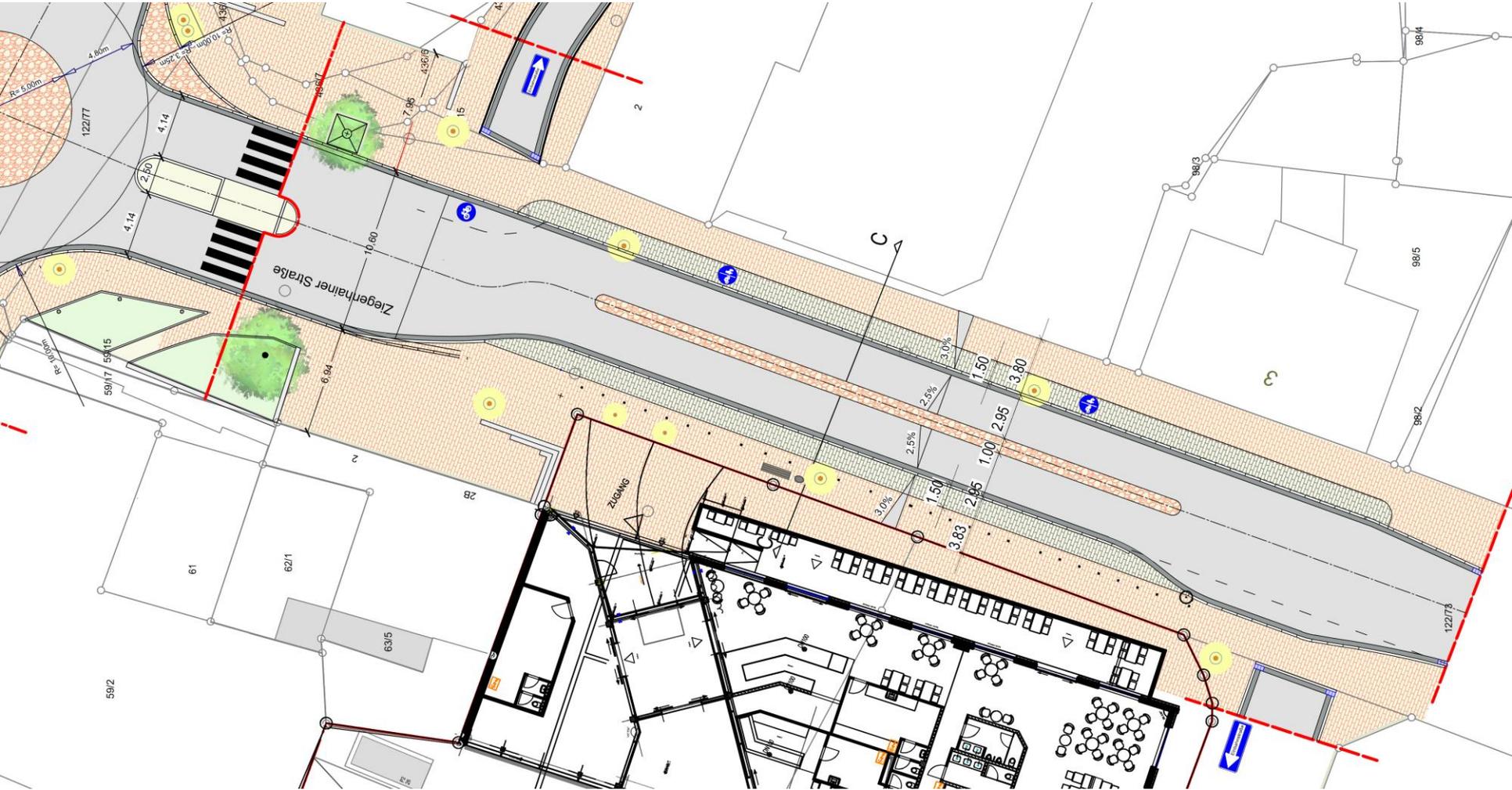
- Wegfall der Parkplätze zwischen Drehscheibe und Bindeweg
→ **Parkplätze fallen weg**
- Verhinderung von „Wildparken“
→ **Bäume – Fahrradständer – Poller**

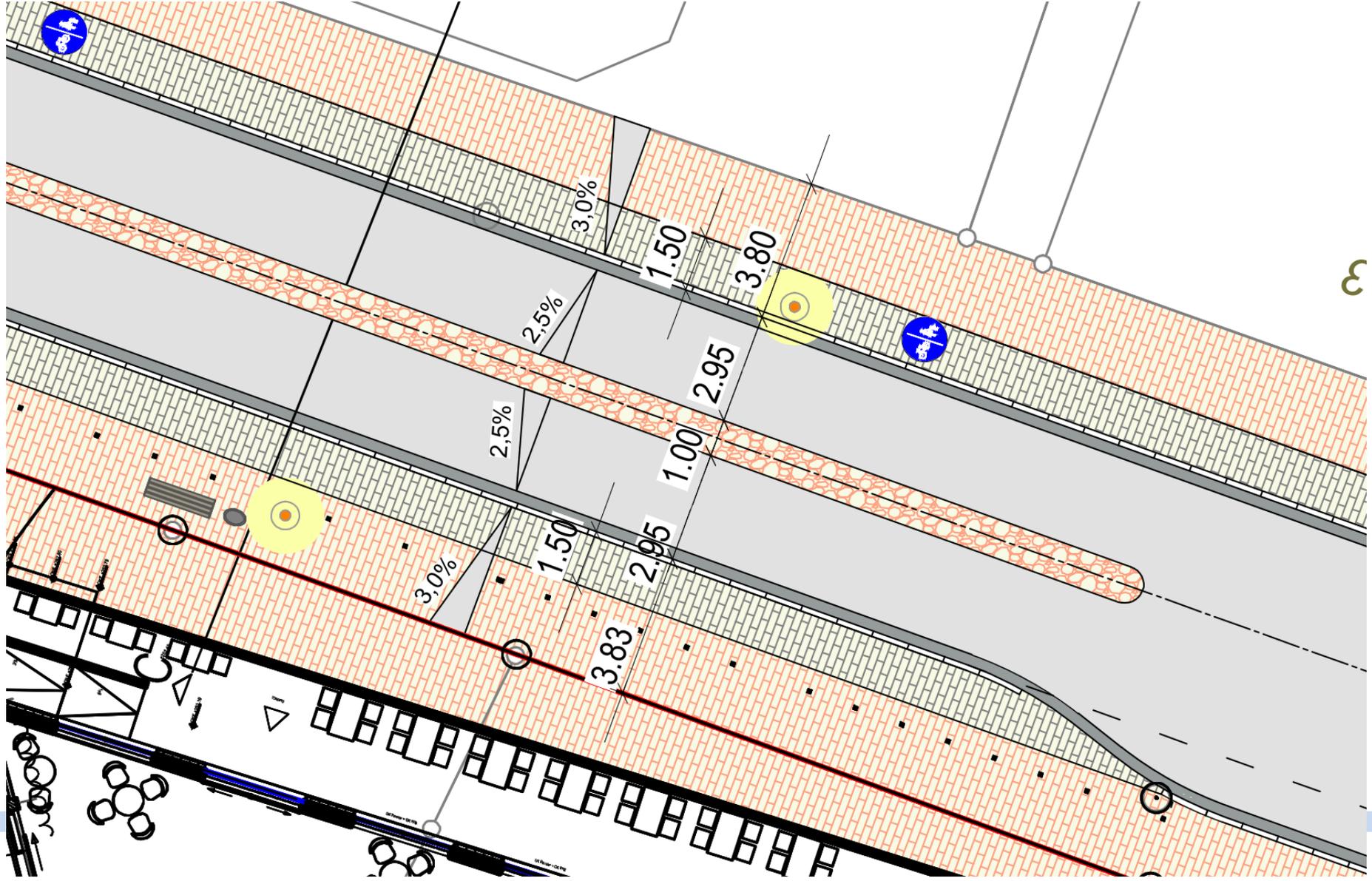
- Ziel: Radwege auf beiden Seiten der Straße
→ **Plan: Radwegen auf beiden Seiten**
→ **Plan: Empfehlung mit Schutzstreifen**





Variante mit beidseitigem Radweg





3

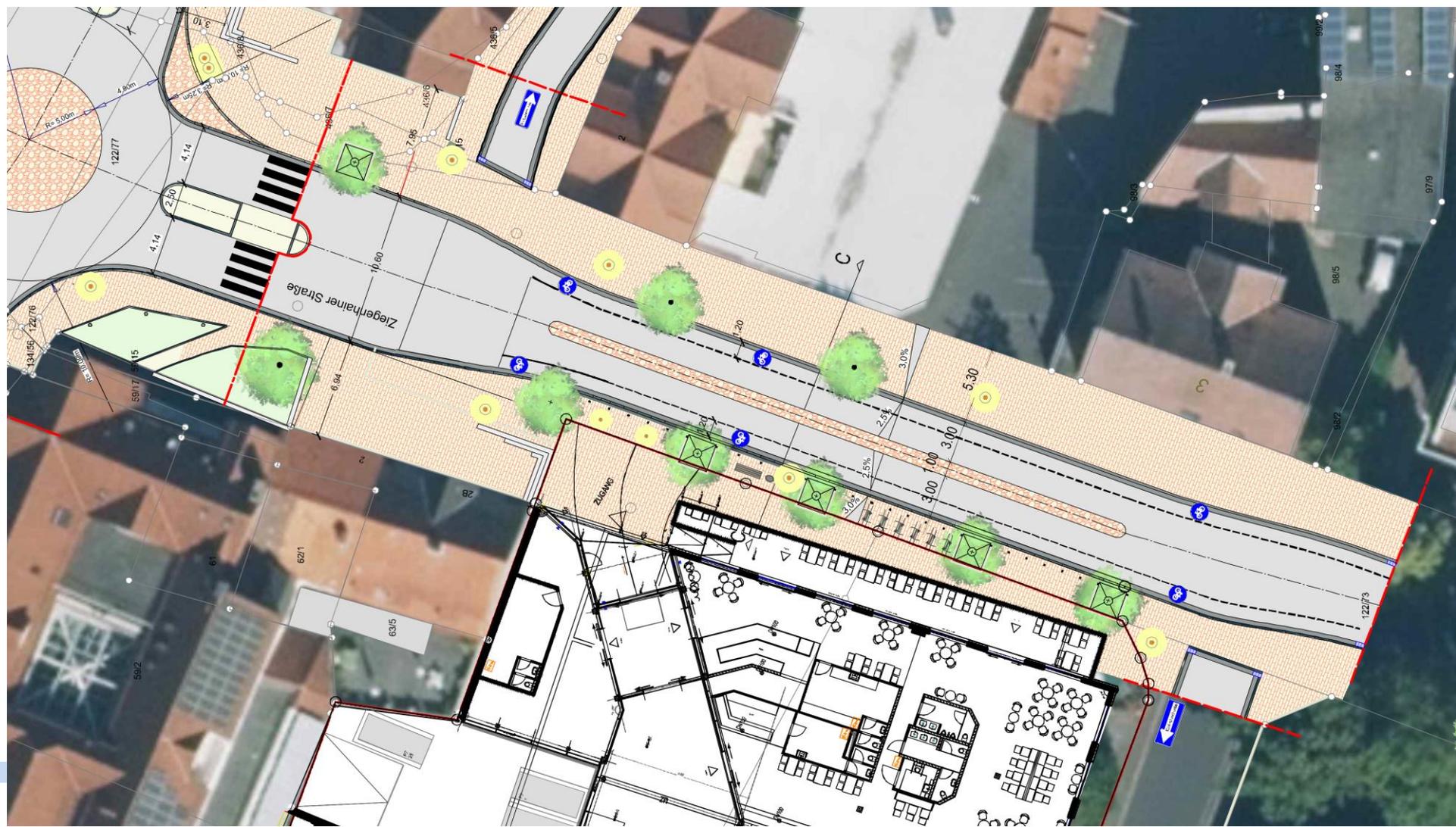
- Ziel: Radwege auf beiden Seiten der Straße

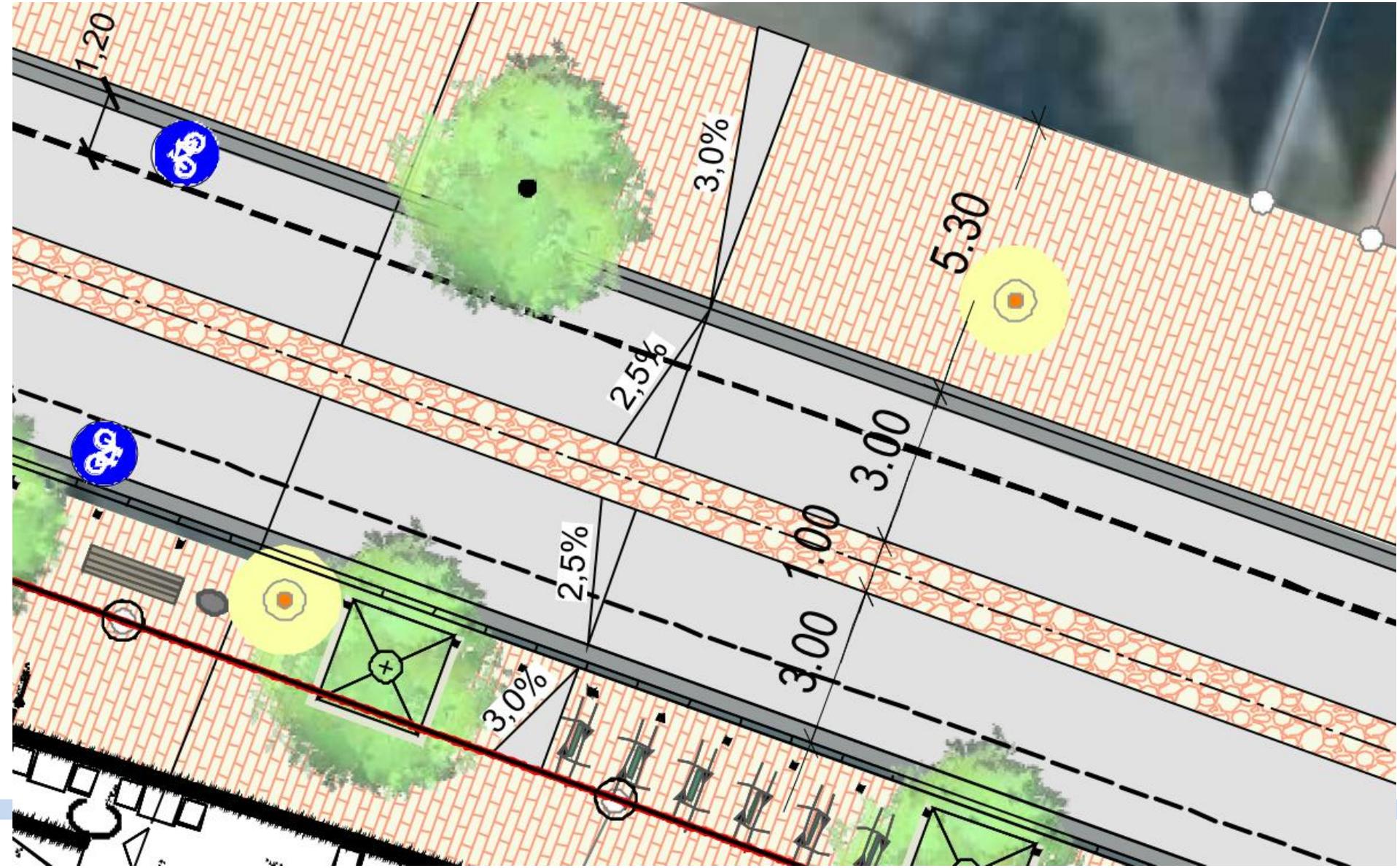
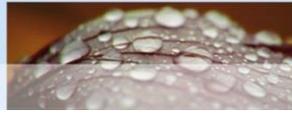
Problem:

- Bäume müssen entfallen
- Fahrradweg nur auf eine Länge von ca. 60 m möglich
- Fahrradweg auf der unteren Ziegenhainer Straße
 - Bäume stehen auf einer möglichen Trasse
 - Parkplätze befinden sich auf einer möglichen Trasse
- Empfehlung: beidseitiger Schutzstreifen für Radfahrer



Variante mit Schutzstreifen für die Radfahrer







Variante mit Schutzstreifen für die Radfahrer



- Verzicht auf Verkehrsinseln
→ keine Verkehrsinsel vorgesehen
- Bis zur endgültigen Umgestaltung der Ziegenhainer Straße:
 - Einrichtung von Fahrradschutzstreifen von der Konrad-Muth-Straße bis zur Anbindung an den Bindeweg
→ ggf. eine längerfristige Lösung (Bäume & Parkplätze)
- Herstellen von Barrierefreiheit ohne Bordsteine
→ Förderrichtlinien:
für Blinde ist eine Abgrenzung zur Fahrbahn von 3 cm erforderlich
- Fahrbahnbreite links und rechts 2,95 m, dazu ein 1 Meter breiter Mittelstreifen, Höhengleich mit der Fahrbahn
 - Fahrbahnbreite = 3,00 m mit Schutzstreifen
 - Mittelstreifen = 1,00 m – überfahrbar mit 3 cm Aufkantung
- Erhalt des Fußgängerüberwegs
→ 2016: Polizei war dagegen → geänderte Verkehrsführung

- Vorteile der empfohlenen Variante:
 - kein Änderungsantrag bei Hessen mobil erforderlich
- Variante mit Radwegen:
 - Förderung: Änderungsantrag erforderlich
 - Förderbescheid muss abgewartet werden
 - Ausschreibung erst nach dem Bescheid möglich
 - geplanter Baubeginn um „Ostern“ ggf. nicht einhaltbar



Abschnitt Kasseler Straße





Dorfbrunnen 1
34576 Homberg
DE-Öko-006
Steuer-Nr. 0244260486
05681 2607
Fax: 05681/71347
biohofgross@t-online.de
Dietmar Groß

Fragen zum geplanten Kunstrasenplatz

Die Stadtverwaltung hat den Auftrag zur Erarbeitung einer Stellungnahme zu ökologischen Aspekten zum geplanten Kunstrasenplatz abgelehnt. Für unsere Fraktion stellen sich wichtige Fragen, die wir vor einer Entscheidung nicht unbeantwortet lassen können.

Wir bitten die Verwaltung deshalb um Beantwortung in der kommenden BPUS-Sitzung:

1. Welche Mengen an Kunststoff sollen bei der geplanten Maßnahme verbaut werden ?
2. Um welche Kunststoffsorten handelt es sich dabei ?
3. Die gebräuchlichsten Kunststoffsorten verspröden unter UV-Lichteinfluß, sodass Hersteller i.d.R. Nur eine Haltbarkeitsgarantie von 9 Jahren gewähren. Welche Haltbarkeit haben wir bei der geplanten Anlage zu erwarten ?
4. Mit zunehmendem Alter ist mit Austragungen in die Umwelt zu rechnen. Welche Annahmen werden für die geplante Anlage unterstellt ?
5. Auf welchen Pfaden und in welchen Mengen muß mit einem Austrag gerechnet werden ?
 - A. Abrieb Schuhe, Kleidung
 - B. Abspülungen Wasser,
 - C. Austrag Wind
6. Welche Gegenmaßnahmen sind geplant ?
7. Ist ein Austragsmonitoring geplant und wie ist es organisiert ?
8. Mit welcher „Lebenserwartung“ wird gerechnet ?
9. Mit welchen Entsorgungskosten und mit welchen Erneuerungskosten wird gerechnet?
10. Die Anlage soll eingezäunt werden und stellt damit eine natürliche Barriere für Wildwechsel in diesem von Hecken und Säumen geprägten Landschaftsteil dar. Gibt es für diese Wirkung ein faunistisches Gutachten ?